

Neue Publikation 2009

FASZINATION GANZSACHEN DEUTSCHLAND

Handbuch - Verwendungsarten Deutsches Reich

(mit Preisnotierungen)

- **Handbuch Teil 1 und Teil 2**
- **2 DIN A 5 Ringordner mit über 1400 Abbildungen**
- **411 Bildseiten + Einführung im Laserdruck**

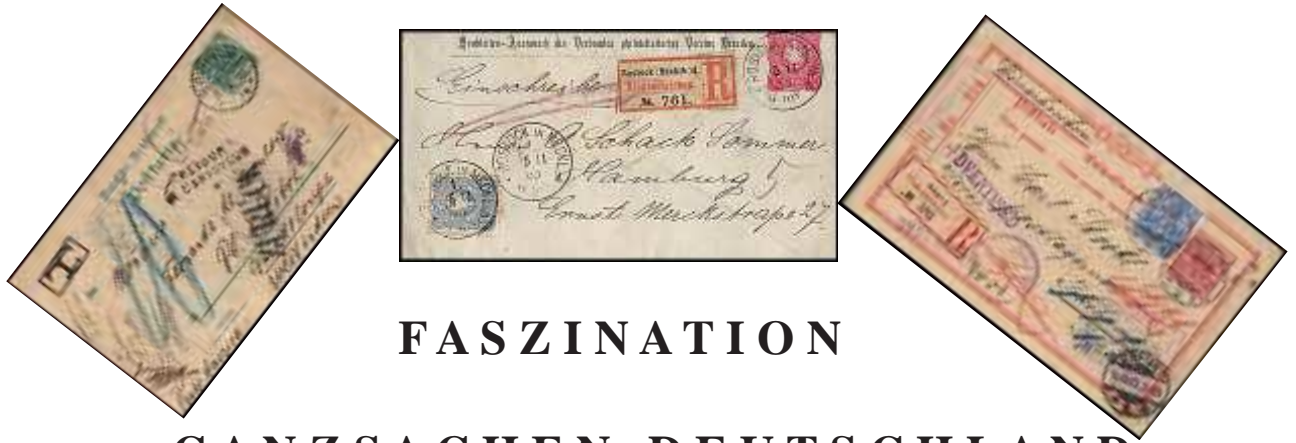
Das vorliegende Handbuch bezieht sich nur auf die amtlichen Ganzsachen, die in Deutschland herausgegeben wurden.

Der heutige Philatelist sammelt nicht mehr nur nach Katalognummern, sondern versucht, seine Sammlungen individueller zu gestalten. Hierzu fehlt ihm vielfach die bildliche Information, welches Material es in den verschiedenen Ganzsachen-Sammelgebieten gibt.

Hier soll das vorliegende Handbuch eine Lücke füllen, um bildlich eine Vorstellung zu geben, wonach man, gemäß den eigenen Bedürfnissen, suchen kann. Es wurde versucht, die Verschiedenartigkeit der Verwendungen darzustellen und Informationen über das benötigte Porto zu geben. Vorkommende Verwendungsarten können bei den einzelnen Ganzsachen nur beispielhaft wiedergegeben werden. Es wird keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Ziel dieses Handbuches ist es, Belege bildlich darzustellen, und durch die Preisangaben einen Überblick zu vermitteln, wie häufig oder wie selten die einzelnen Belege sind.

**Herausgeber/Bezugsquelle: FG "Tag der Briefmarke e.V."
Claus Bellgardt, Hülsdonker Str. 40, D-47441 Moers
Tel. 02841-25641, E-Mail: claus-bellgardt@web.de
Kosten Teil 1 und Teil 2: EUR 130,-- plus Versandkosten**



FASZINATION GANZSACHEN DEUTSCHLAND



Handbuch - Verwendungsarten

Deutsches Reich

(mit Preisnotierungen)

Teil 1: Ganzsachen-Gattungen 1872 - 1945

Postkarten 1873 - 1927



Deutsches Reich - Rohrpostumschläge

(S-GSF-DR-1-1932) (90,--) (G 10)

DR: RU 12

Zweckentfremdet als Brief, Eilzustellung/Einschreiben 17.01.1932.

Rückseite Grundgebühr 12 Pfg.

Einschreiben 30 Pfg.

Eilzustellung 40 Pfg. / Gesamtgebühr: 82 Pfg.

Dieses Porto war seit dem 15.01.1932 gültig.

Beispielseiten Teil 1



(S2-GSF-DR-7-1931) (50,--) (G 10)

DR: RU 12, 17.05.1931

Rohrpost-Ortsbrief von Berlin SW 61 nach Berlin NW 21.

Porto: 58 Pfg.

(S2-GSF-DR-5-1929) (50,--) (G 10)

DR: RU 12, 24.04.1929

Rohrpost-Ortsbrief von

Bln.-Friedenau nach W 8. Nach der Ausgabe neuer Briefmarken wurde RU 12 weiter verwendet und aufgebraucht.

Porto: 58 Pfg.



(S10-RI-DR-1-1926) (150,--) (G 10)

DR: RU 12, 3.12.1926

Rohrpostbrief von Berlin N 4 am Stettiner Bahnhof nach Berlin N 113 in der Bornholmer Str. Frühverwendung vor der Portoerhöhung vom 01.08.1927.

Porto: 40 Pfg.



Deutsches Reich: 1878

(S-GSF-DR-1-1886) (70,--) (G 08/G 24)

DR: P 8, 02.09.1886

Postkarte mit Hotelzudruck von Braunschweig nach Constantinopel, (Osmanisches Reich), dort Reichspost-lagernd.



(S10-RI-DR-1-1885) (12,--) (G 08)

DR: P 9, A, 25.06.1885

Antwortteil der ersten Auslands-Doppelkarte von Luxemburg nach Köln.

Porto: 10 Pfg.



(S5-RI-DR-1-1885) (60,--) (G 08)

DR: P 8 I, 08.08.1885

Auslandspostkarte von Berlin nach Dänemark mit Hoster-Entwertungsstempel der Post-Automation während der Versuchsphase in der Briefpostannahme des Postamtes C 2.

Porto: 10 Pfg.



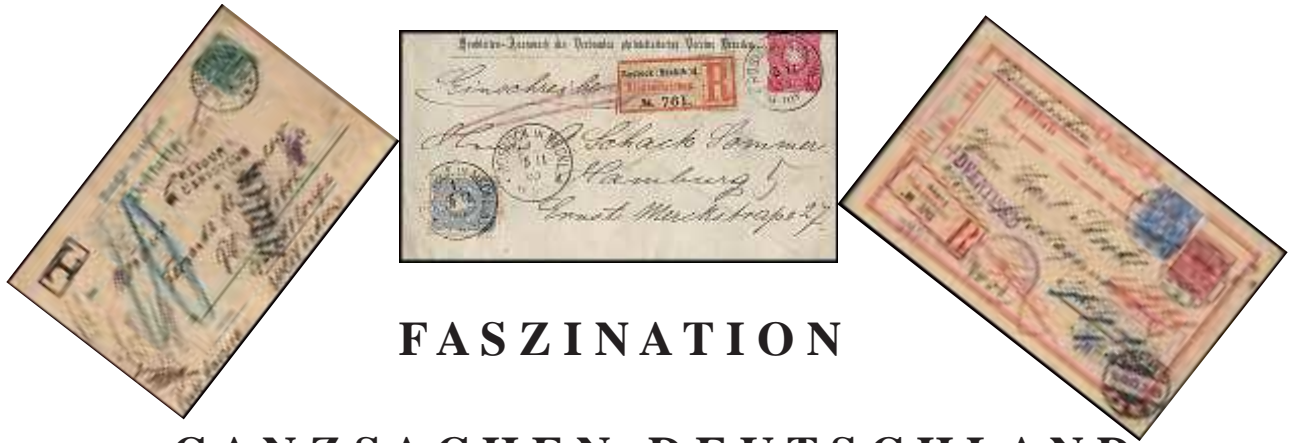
(S5-RI-DR-2-1885) (40,--) (G 08)

DR: P 9, 09.12.1885

Versuch der Verwendung einer Auslandsantwortkarte des Weltpostvereins im Postverkehr mit dem Oranjefreistaat. Erst in England wurde bemerkt, dass das Land nicht dem Weltpostverein angehört, Beitritt erst im Jahre 1898. Dort wurde der zweizeilige Stempel angebracht, „POSTCARDS TO THIS ADDRESS CANNOT BE FORWARDED“. Es erfolgte die Rücksendung an den Absender (Adresse innen).

Das Porto einer einfachen Karte wäre zu diesem Zeitpunkt 60 Pfg. gewesen.





**FASZINATION
GANZSACHEN DEUTSCHLAND**



**Handbuch - Verwendungsarten
Deutsches Reich**

(mit Preisnotierungen)

Teil 2: Postkarten 1928 - 1945



Deutsches Reich 1933 / 1934

(S-GSF-DR-16-1940) (320,--) (G 08/G 05)

DR:P 227 I, 07.07.1940

Auslandskarte/Einschreiben/Eilboten

Eilgebühr Ausland 50 Pfg., 30 Pfg. für Einschreiben,
15 Pfg. Auslandsgebühr, oder Auslandskarte/Einschreiben
mit entsprechendem Rückporto 15 + 30 Pfg.

Porto: 15+30+50 Pfg.

Beispielseiten Teil 2

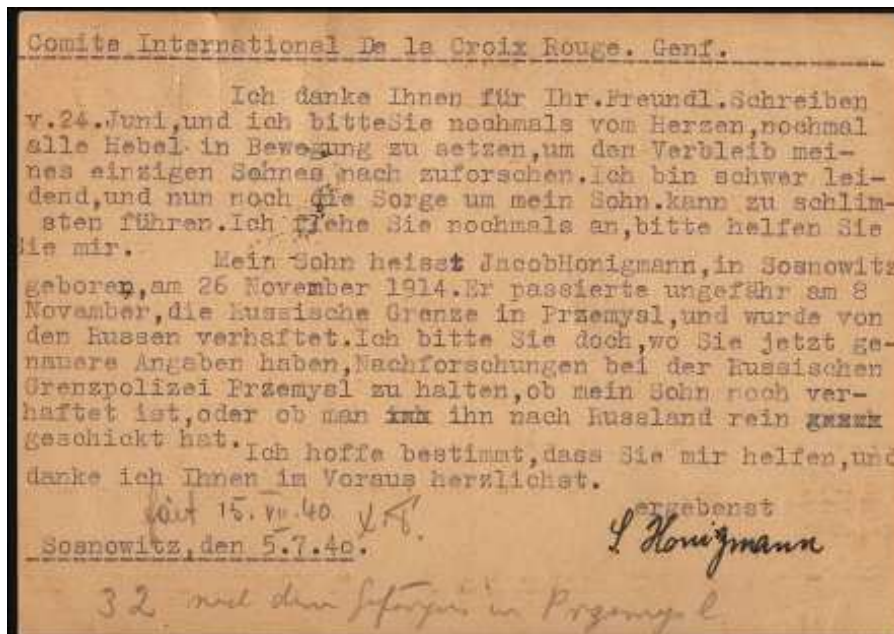
Antwortetikette des IRK



Eine Suchbitte an das Int. Rote Kreuz in Genf. Als Einschreiben mit Aufgabestempel „Sosnowitz/Ostoberschlesien“ und Stempel von Frankfurt/Main zur Nachentwertung des Wertstempels sowie Eingangsstempel von Genf/Schweiz. mit Nummernstempel des IRK-Eingangs (Internationales Rotes Kreuz). Der rosafarbene Aufkleber mit „CC 10542“ ist der rechte Teil der Antwortetikette des IRK in Genf und zeigt, dass schon ein Kontakt stattgefunden hatte. Zusätzlich ist mit einem 2. R-Zettel noch das vorausbezahlte Einschr.-Rückporto zugeklebt. Diese Sendungen waren als Sammelsendungen an die Suchstelle des I.K.R.K. zugelassen. Bis Dez. 1944 erfolgte dabei keinerlei Postzensur des OKW.

IRK-Posteingang

Durchlaufstempel Zensurstelle



Anmerkung: Der Postbeamte am Schalter hat wahrscheinlich die Aufklebezettel „Einschreiben“ und „Eilboten“ verwechselt. Vorauszahlung der Einschreibengebühr war nicht erlaubt.

Deutsches Reich 1935

(S7-GSF-DR-8-1936) (35,--) (G 01/G 07)
DR: P 258, 10.02.1936

Auslands-Sonderkarte als Fernkarte/Luftpost
von Berlin nach Wien.

Porto: 6 + 10 Pfg.



(S7-GSF-DR-5-1937) (15,--) (G 01/G 19)
DR: P 258, 04.12.1937

Auslands-Sonderkarte als Fernkarte von
Aalen nach Heidenheim. Die Karte war gültig
bis zum 30.06.1937. Deshalb Nachgebühr (6 + 3 Pfg.)
Porto: 6 Pfg.



(S7-GSF-DR-9-1936) (350,--) (G 01/G 25)
DR: P 258, 14.01.1936, **Rohrpost München**

Auslands-Sonderkarte als Fernkarte/Rohrpost
von München nach Mengkofen.

Porto: 6 + 10 Pfg.

Rohrpoststempel München

